

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20163011**

Status: öffentlich

Datum: 16.11.2016

Verfasser/in: Zimmermann, Birgit

Fachbereich: Jugendamt

Bezeichnung der Vorlage:

Situation des Kinder- und Jugendfreizeithauses Steinkuhl

Bezug:

Anfrage der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Bochum zur 13. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 05.10.2016, Vorlagennummer 20162626

Beratungsfolge:

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

24.01.2017

Kenntnisnahme

Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (JHA)

01.03.2017

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Frage 1:

Ist es richtig, dass der Personalbestand im KJFH Steinkuhl eingeschränkt vorhanden ist?

Antwort:

Ja, das stimmt. Ein Mitarbeiter ist 2013 frühverrentet worden, eine weitere Mitarbeiterin ist zum April 2015 in die Fachstelle UMA gewechselt. Dadurch waren zwei Vollzeitstellen unbesetzt. Die Stelle des verrenteten Mitarbeiters konnte zeitnah durch eine befristete Übertragung von Stundenanteilen auf zwei Teilzeitmitarbeiter kompensiert werden, so dass die pädagogische Arbeit durch eine ausreichende personelle Ausstattung ungehindert weitergeführt werden konnte.

Aufgrund der Personalkostenbudgetierung blieb die zweite hauptamtliche Stelle vorerst vakant.

Frage 2:

Welche Maßnahmen hat die Stadt Bochum ergriffen, um die Stellen zu besetzen? Sind sie ausgeschrieben worden? Wieso sind sie dennoch nicht besetzt.

Antwort:

Beide Stellen wurden im Rahmen des Wiederbesetzungsverfahrens und der Personalkostenbudgetierung beantragt. Beide Stellen waren ausgeschrieben. Grundsätzlich ist festzustellen, dass in einem internen Besetzungsverfahren kaum Kolleginnen und Kollegen zu finden sind, die die Arbeit im Kinder- und Jugendfreizeithaus zu den vorgegebenen Arbeitszei-

ten ausführen wollen. Mittlerweile sind beide Stellen seit dem 01.08.2016 und zum 01.12.2016 besetzt.

Frage 3:

Sind die regulären Öffnungszeiten bei dem reduzierten Personalbestand einzuhalten?

Frage 4:

Hat das Auswirkungen auf die Aufsichtspflicht gegenüber den Kindern und Jugendlichen?

Antwort:

Ein reduzierter Personalbestand stellt die Einsatzplanung für die Mitarbeitenden nicht nur bezüglich der Aufsichtspflicht sondern auch bezüglich der Angebotsplanung vor große Probleme. Um die Bedürfnisse der Besucherschaft so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, gleichzeitig jedoch der Aufsichtspflicht und einer vielfältigen Angebotspalette Genüge zu tun, wurde im Kinder- und Jugendfreizeithaus Steinkuhl der Montag als Schließungstag gewählt, da die Einrichtung auch zu regulären Zeiten an diesem Tag nur eine Öffnungszeit bis 18.00 Uhr vorhält.

Frage 5:

Können alle Förderprogramme und Beratungsangebote für die Kinder und Jugendliche durchgeführt werden?

Antwort:

Im Großen und Ganzen konnten alle geplanten Angebote und Projekte durchgeführt werden. Für die Durchführung des Ferienpasses und des Zirkusprojektes konnten verlässliche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und Kursleiter/innen für einen begrenzten Zeitraum gewonnen werden. Durch die Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarschaftsinitiativen konnten sowohl die Besucherinnen und Besucher des Kinder- und Jugendfreizeithauses als auch die Besucher/innen der Nachbarschaftsinitiativen von den Synergieeffekten profitieren.

Frage 6:

Welche sonstigen Auswirkungen ergeben sich aus dem Personalnotstand?

Antwort:

Wie schon oben erwähnt, gestaltet sich die Einsatzplanung schwierig. Ausfälle durch Krankheit, Urlaub oder Freizeitausgleich können nur durch kurzfristige Mehrarbeit der beiden Hauptamtlichen, den zwei studentischen Hilfskräften und den beiden Teilzeitmitarbeiterinnen kompensiert werden. Dies bedeutet wiederum, dass die Zeitkonten der Mitarbeitenden kurzzeitig belastet werden.

Frage 7:

Welche Maßnahmen wird die Stadt Bochum ergreifen, um die Stellen zeitnah zu besetzen?

Antwort:

Mittlerweile sind alle offenen Stellen besetzt, so dass von einer geregelten Arbeit mit ausreichender personeller Besetzung auszugehen ist. Zusätzlich zum regulären Personalbestand wird Mitte November ein so genannter Integrationsassistent Sport- und Spielangebote für geflüchtete Kinder und Regelbesucher/innen der Einrichtung anbieten.

Anlagen: